

V1908 Postulat (SP) „Als alterspolitisch engagierte Gemeinde macht Köniz bei Socius 2 mit“

Abschreibung; Direktion Bildung und Soziales

1. Ausgangslage

Mit dem Postulat V1908 vom 11. Februar 2019 wird der Gemeinderat mit der Abklärung beauftragt, ob für die Gemeinde Köniz eine Teilnahme am Programm Socius 2 der Age-Stiftung machbar wäre. Das Postulat wurde an der Parlamentssitzung vom 26. August 2019 als erheblich erklärt. **Beilage 1**

2. Bewerbung für die Teilnahme am Programm Socius 2

Der Gemeinderat reichte am 4. Dezember 2019 die Projektbeschreibung "Die Gemeinde Köniz auf dem Weg zur Caring Community (Sorgenden Gemeinschaft)" bei der Age-Stiftung ein. In dieser wird dargelegt, wie die Gemeinde Köniz Lücken in der umfassenden Sorge für ältere Menschen schliessen und die Ressourcen der Freiwilligen mit dem Bedarf von älteren und auf Unterstützung angewiesenen Menschen zusammenbringen will.

Insbesondere aus folgenden Gründen erachtet sich die Gemeinde Köniz als geeignet, zum Aufbau von vielfältigem Wissen bezüglich der Steuerung von alterspolitischen Prozessen beizutragen:

- Die Gemeinde Köniz zeichnet sich durch ein äusserst heterogenes Gemeindegebiet aus. Dieser Vielfalt wird durch den Aufbau von lokal verankerter Nachbarschaftshilfe Rechnung getragen. Deshalb können wichtige Erkenntnisse sowohl für ländliche als auch für städtische Gemeinden gewonnen werden.
- In den letzten Jahren hat sich die Gemeinde Köniz intensiv mit der Planung ihrer Alterspolitik auseinandersetzt und im Juni 2018 das Konzept für eine altersfreundliche Gemeinde Köniz 2025 verabschiedet. Darin ist die Kultur des Sich-Sorgens und Engagierens im Sinne einer Caring Community als Vision verankert.
- Mit der neuen Stelle einer Altersbeauftragten hat die Gemeinde Köniz die Voraussetzung zur konkreten Umsetzung ihres Konzepts geschaffen.
- Gemeinderat und Parlament tragen die alterspolitische Entwicklung aktiv mit.
- In den Mitwirkungsprozessen werden Kommunikationsmethoden aus der Mediation angewendet. Damit wird die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass aufgrund der bestehenden Interessen und Ressourcen tragfähige Lösungen erarbeitet werden können.

Am 27. Januar 2020 teilte das Programm Socius 2 der Gemeinde Köniz mit, dass ihre Bewerbung nicht berücksichtigt worden ist. Entscheidend für die Auswahl der Projekte waren u.a. Kriterien wie die regionale Verteilung, die Breite und Vielfalt der teilnehmenden Projekte und der Ausgleich zwischen städtischen und ländlichen Regionen. **Beilage 2**

3. Projekt "gemeinsam altersfreundlich"

Da sich die alterspolitischen Ziele der Gemeinde Köniz inhaltlich und zeitlich mit der Aufgabenstellung von Socius 2 decken, wird nun der im Rahmen des Programms Socius 2 erstellte Projektplan trotz des abschlägigen Entscheids von Socius 2 weiterverfolgt. Indem alle Beteiligten des Altersbereichs in einem Netzwerk zusammenarbeiten und in den Ortsteilen Nachbarschaftshilfe aufgebaut wird, können die älteren Menschen in der Gemeinde Köniz in ihrer selbstbestimmten Lebensgestaltung unterstützt werden. So entsteht eine Sorgende Gemeinschaft.

Die Fachstelle Alter, Jugend und Integration bemüht sich nach der Absage des Programms Socius 2 (Age Stiftung) bei anderen Stiftungen um finanzielle Unterstützung für die Umsetzung der geplanten Vorhaben.

Während des Corona-Lockdowns wurde kurzfristig das Unterstützungsangebot "Köniz hilft!" aufgebaut. Es entstand durch die Kooperation von Freiwilligen und der Gemeindeverwaltung und ermöglichte wertvolle Erfahrungen für den längerfristigen Aufbau der Sorgenden Gemeinschaft im Rahmen des neuen Projekts "gemeinsam altersfreundlich".

Mittlerweile ist die Analysephase dieses Projekts abgeschlossen und es liegen erste konkrete Vorschläge zur Deckung der Lücken vor, wie z.B. eine zentrale, professionelle Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit, dezentrale und von Freiwilligen betriebene Informations- und Anlaufstellen in den Ortsteilen und ein digitales Angebotsverzeichnis (kombiniert mit einer Broschüre). Diese Ideen werden nun im nächsten Projektschritt mit der breit abgestützten Projektgruppe sowie mit den beiden Begleitgruppen – den Ortsvereinen und Leuten einerseits und den älteren Menschen, Freiwilligen, Angehörigen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern andererseits – konkretisiert. Der Pilotbetrieb der Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit und des Netzwerks der Akteure des Altersbereichs soll im Januar 2023 starten.

4. Fazit

Der Gemeinderat hat sich gemäss Auftrag des Postulats für die Teilnahme der Gemeinde Köniz am Programm Socius 2 eingesetzt. Auch wenn die Gemeinde Köniz bei der Ausschreibung nicht berücksichtigt worden ist, so wird die mit dem Postulat angestrebte Entwicklung der Gemeinde Köniz hin zu einer Sorgenden Gemeinschaft umgesetzt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

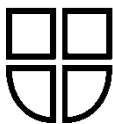
Das Postulat wird abgeschrieben.

Köniz, 18. August 2021

Der Gemeinderat

Beilagen

- 1) Parlamentsgeschäft Beantwortung vom 26.8.2019 (online auf Parlamentswebseite)
- 2) Socius 2: Absage Eingabe Köniz



Parlamentssitzung Nr. 10 vom 26.08.2019

Protokollauszug

V1908 Postulat (SP) „Als alterspolitisch engagierte Gemeinde macht Köniz bei Socius 2 mit“

Beantwortung; Direktion Bildung und Soziales

Vorstosstext

Der Gemeinderat wird beauftragt, abzuklären ob für die Gemeinde Köniz eine Teilnahme am Programm Socius 2 der Age-Stiftung machbar wäre.

Begründung

Die Age-Stiftung hat am 31. Januar angekündigt¹, dass sie das Programm Socius 2 ausschreiben will. Es dauert von 2019 bis 2023 und richtet sich an Gemeinden, die Unterstützungssysteme für zu Hause lebende ältere Menschen gestalten wollen. Zehn Deutschschweizer Gemeinden mit überzeugenden Vorhaben werden nach Eingabe einer Projektskizze (Eingabeschluss: 5. Juli 2019) ausgewählt, profitieren von Wissens- und Erfahrungsaustausch und erhalten einen finanziellen Beitrag in der Höhe von CHF 140'000.

Im vorangehenden Projekt Socius wurden von 2015 - 2018 zehn Gemeinden von der Age Stiftung für verschiedene Projekte finanziell unterstützt. Beispielsweise wurde im Mattenhof-Weissenbühl Quartier ein Pilotprojekt mit Freiwilligen lanciert mit dem Titel "Nachbarschaft Bern". Ziel des Projektes Socius war es, zentrale Anlaufstellen für ältere Menschen aufzubauen. Angebote von verschiedenen Anbietern wie Behörden, ambulanten (Spitex) und stationären Leistungserbringern, Kirchgemeinden, Nachbarschaftshilfen und Seniorengruppen sollen miteinander koordiniert werden. Die Gemeinden können hier als Plattform dienen, um all diese Angebote zu vernetzen.

Die Gemeinde Köniz hat ein neues Altersleitbild und bezeichnet sich als Caring Community. Sie hat eine Stelle für eine/n Altersbeauftragte/n geschaffen und ist sich der Wichtigkeit der Teilhabe der älteren Menschen in der Gemeinde bewusst. Um die zu Hause lebenden älteren Menschen zu stärken benötigt es nicht nur eine gute gesundheitliche Versorgung sondern auch Alltagshilfen, Beziehungen und gesellschaftliche Kontakte. Mit der Teilnahme am Nachfolge-Projekt Socius 2 kann die Gemeinde Köniz eine Vorreiterrolle als Caring Community einnehmen. Sie kann sich in der Alterspolitik positionieren und eigene Erfahrungen sammeln und aufzeigen, dass sie eine altersfreundliche Gemeinde ist.

Eingereicht

11. Februar 2019

¹ <https://www.zfg.uzh.ch/de/news/Programm-Socius-2.html>

Unterschrieben von 30 Parlamentsmitgliedern

Franziska Adam, Markus Willi, Astrid Nusch, Christian Roth, Vanda Descombes, Arlette Mürger, Lydia Feller, Tanja Bauer, Ruedi Lüthi, David Müller, Elena Ackermann, Iris Widmer, Christina Aebischer, Dominique Bühler, Casimir von Arx, Lucas Brönnimann, Erica Kobel, Sandra Röthlisberger, Roland Akeret, Andreas Lanz, Thomas Frey, Toni Eder, Heidi Eberhard, Dominic Amacher, Mathias Robellaz, Michael Lauper, Reto Zbinden, Beat Haari, Katja Niederhauser, Cathrine Liechti

Antwort des Gemeinderates

1. Ausgangslage

Bereits im Altersbericht des Kantons Bern aus dem Jahre 2016 wurde das Modell „Caring Community“ beschrieben. Dieses sagt aus, dass Care, die Sorge um andere Menschen, in die Community, in die Gemeinschaft gehört. Care ist demnach die Aufgabe einer ganzen Gemeinschaft. Die Alterung der Bevölkerung und der steigende Anteil älterer Menschen in der Gesellschaft erfordert aus gerontologischer Sicht eine neue Kultur des Sich-Sorgens.

Danach gehören Sorge, Unterstützung und Pflege in die Mitte der Gesellschaft und deshalb auch politisch dorthin, wo Menschen leben, nämlich in die Dorfgemeinschaft, in Quartiere, Städte und Regionen. Sorge und Pflege sollen und können nicht einfach an eine Versicherung delegiert werden. Genauso wenig können Sorge und Pflege ausschliesslich den Familien überlassen werden, die oft am Rand zur Überforderung stehen. Das Thema der Gemeinschaftlichkeit und der Sorge füreinander muss einen neuen Stellenwert in unserer Gesellschaft bekommen.

Gemeinden sollen hierbei eine Art Regiefunktion übernehmen, indem sie Rahmenbedingungen schaffen, die es Menschen auch in einer Situation der Verletzlichkeit ermöglichen, ein gutes, weitgehend selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. So basiert individuelle Entfaltung auf einer Gesellschaft, die zusammenhält, füreinander sorgt und vorausschauend Verantwortung übernimmt.

Dort, wo das nicht von selbst funktioniert, sind der Kanton und die Gemeinden gefragt. Ziel der Alterspolitik muss sein, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit solche Gemeinschaften entstehen können (z.B. durch geschickte Stadtplanung, Quartiergestaltung, assistierende Technik). Durch geeignete alterspolitische Massnahmen subsidiär Voraussetzungen für gutes Leben zu schaffen, ist eine wichtige kantonale und auch kommunale Aufgabe.

Das Gemeindeparlament von Köniz hat am 05. November 2018 die Motion 1809 (Mitte-Fraktion) „Zeitvorsorge in der Gemeinde Köniz“ erheblich erklärt.

2. Socius 2 – wenn Älter werden Hilfe braucht

Die Gemeinde Köniz verfügt bereits heute über ein breites Angebot an verschiedenartigen Einrichtungen und Dienstleistungen im Altersbereich.

Im Konzept für eine altersfreundliche Gemeinde Köniz 2025 zielen viele Massnahmen darauf ab, dass Seniorinnen und Senioren möglichst lange zuhause leben können. In den Massnahmen sind denn auch unter anderem die Einführung eines Zeitgutschriftmodells sowie Nachbarschaftshilfen aufgeführt.

Der Gemeinderat hat deshalb geplant, mit einer Projektskizze an der Ausschreibung für das Programm Socius 2 der Age-Stiftung teilzunehmen.

Die Teilnahme am Programm ist mit Aufwand verbunden. Bei einer allfälligen Annahme der Projektskizze ist vorgesehen, das Projekt der/dem Altersbeauftragten zu übertragen.

Die Ausschreibung von Socius 2 erfolgt zweistufig. Eine Projektskizze muss bis am 5. Juli 2019 eingereicht worden sein. Bei einer allfälligen Annahme der Projektskizze muss bis am 11. Dezember 2019 ein Detailprojekt eingegeben werden.

Detailinformationen zum Programm Socius 2 können unter folgender Web-Seite heruntergeladen werden:

https://www.programmsocius.ch/sites/default/files/Socius%202_Programminformation_2019.pdf

3. Finanzen

Eine zuverlässige Schätzung der Kosten kann erst vorgenommen werden, wenn ein Detailprojekt vorliegt. Aus heutiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass die finanzielle Unterstützung der AGE Stiftung für das Projekt reichen sollte. Zudem werden für diese Themen basierend auf den Massnahmen des „Konzepts für eine altersfreundliche Gemeinde 2025“ im Budget jeweils entsprechende Beträge eingestellt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Postulat wird erheblich erklärt.

Köniz, 12. Juni 2019

Der Gemeinderat

Beschluss

Das Postulat wird erheblich erklärt.
(Abstimmungsergebnis: einstimmig)



Wenn Älterwerden Hilfe braucht

Age-Stiftung, Programm Socius, Kirchgasse 42, 8001 Zürich

Gemeinde Köniz
Direktion Bildung und Soziales
Jürg Neiger
Stapfenstrasse 13
3098 Köniz

Zürich, 27. Januar 2020

Projektbewerbung Programm Socius

Sehr geehrter Herr Neiger

Vielen Dank für die Einreichung Ihrer Projektbeschreibung und Ihre Bewerbung für die Teilnahme am Programm Socius. Wir sind überwältigt vom grossen Interesse, das unser Programm ausgelöst hat – wir konnten fristgerecht 31 Projektbeschreibungen entgegennehmen. Die eingereichten Vorhaben waren von sehr hoher Qualität, was uns die Auswahl der Projekte, die wir nun für eine Projektpräsentation einladen, sehr schwer gemacht hat. Ihr Projekt haben wir leider nicht für die nächste Bewerbungsstufe ausgewählt, da wir nicht alle interessanten Projektideen berücksichtigen konnten.

Bei der Auswahl für die nächste Stufe haben wir uns darauf konzentriert, Projekte herauszufiltern, die breit abgestützt sind und bereits eine konkrete Vorstellung darüber entwickelt haben, wie sie zusammen mit den Akteuren innerhalb einer Region / Gemeinde die Unterstützung für einen gelingenden Alltag älterer Menschen ins Zentrum rücken wollen. Zudem sollten die Projekte vor allem dort ansetzen, wo Hilfeleistungen nötig sind und wo diese durch ein Netz von verlässlichen Vertrauenspersonen erbracht werden können. Wie in der Programmausschreibung vermerkt, spielten aber auch andere Parameter bei der Auswahl der Projekte eine Rolle: Regionale Verteilung, Breite und Vielfalt der teilnehmenden Projekte und Ausgleich zwischenstädtischen und ländlichen Regionen.

Wir danken Ihnen sehr für Ihr Interesse am Programm Socius. Bitte beachten Sie, dass wir über die Gründe des Auswahlentscheids keine Korrespondenz führen und dass gegen den Entscheid keine Beschwerde geführt werden kann.

Wir werden bis zum Abschluss des Programms im Jahr 2023 immer wieder über das Programm berichten und über Erkenntnisse und Resultate informieren. Falls Sie an der Weiterentwicklung des Programms interessiert sind, empfehlen wir Ihnen das Abonnement des Newsletters auf der Webseite www.programmsocius.ch. Als Dank für Ihr Engagement laden wir Sie ein, alle öffentlich ausgeschrieben Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Programm Socius kostenlos zu nutzen. Falls Sie daran

Christiana Brenk
Programmleitung Socius
Telefon 044 455 70 68
programmsocius@age-stiftung.ch

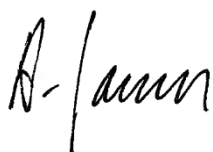
Age-Stiftung
Programm Socius
Kirchgasse 42, 8001 Zürich
www.programmsocius.ch

Ein Programm der Age-Stiftung

interessiert sind, können Sie uns eine Liste mit fünf Personen angeben, die während der Dauer des Programms von diesem Angebot profitieren können.

Wir hoffen, dass Sie Ihr Projekt auch ohne das Programm Socius gut weiterentwickeln können und wünschen Ihnen dabei viel Erfolg.

Freundliche Grüsse



Dr. Antonia Jann
Geschäftsführerin Age-Stiftung



Christiana Brenk
Programmleitung Socius